

BIBLIOGRAPHIE

Leila Geguchadse

Die Sprachwissenschaft in Georgien 1980–1985 — Bibliographische Übersicht —

Die georgische Sprachwissenschaft erzielte in den letzten Jahren bedeutende Erfolge. Zahlreiche Arbeiten wurden veröffentlicht, in denen beachtenswerte Fragen unter konkretsprachlichem Aspekt wie vom Gesichtspunkt der allgemeinen Sprachwissenschaft untersucht wurden.

Ein großer Teil der angeführten Untersuchungen betrifft die georgische Sprache und Kartwelsprachen. In dem vorliegenden Beitrag geben wir im wesentlichen einen Überblick über Arbeiten, die Problemen der kartwelischen Sprachwissenschaft gewidmet sind, berücksichtigen aber auch Untersuchungen zur allgemeinen Sprachwissenschaft und zu anderen kaukasischen Sprachen. Für die Hilfe bei der Erarbeitung dieser Bibliographie danken wir dem Absolventen der Orientalistischen Fakultät der Universität Tbilissi N. Baghaturia.

1. Ertelišvili, P.: saxelur puzeta ponemaŭuri struktura da istoriis saŭitxebi kartulŭi, Tbilisi tsu gamomcemloba 1980 (Ertelišvili, P.: Fragen der phonematischen Struktur und der Geschichte der Nominalstämme im Georgischen, Tbilissi: Univ.-Verlag 1980)

Ziel der Arbeit ist die Erforschung von Aufbau und Struktur der Nominalstämme im Georgischen. Wie der Redakteur T. Uturgaidse im Vorwort vermerkt, „umfaßt die Beschreibung der Struktur der Stämme nicht die georgischen Nominalstämme, sondern die Nominalstämme im Georgischen“. Das Buch wurde nach dem Tod des Verfassers gedruckt. Es stellt den zweiten Teil der von P. Ertelišvili 1970 veröffentlichten Arbeit „Fragen der phonematischen Struktur und der Geschichte der Verbalstämme im Georgischen“ dar.

2. Žorbenaze, B.: kartuli zmnis pormobrivi da punkiuri analizis principebi, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1980. (Dshorbenadse, B.: Prinzipien der Form- und Funktionsanalyse des georgischen Verbs, Tbilissi: Univ.-Verlag 1980)

Der Autor behandelt aktuelle Probleme der modernen allgemeinen und kartwelischen Sprachwissenschaft wie das Wesen der Sprache, Beständiges und Veränderliches in der Sprache sowie methodologische Fragen der sprachlichen Form- und Funktionsanalyse.

3. Gordeziani, R.: etruskuli da kartveluri. Tbilisi: tsu gamomcemloba 1980. (Gordesiani, R.: Etruskisch und Kartwelisch, Tbilissi: Univ.-Verlag 1980)

In dem Buch werden etruskisches und kartwelisches Sprachmaterial zusammengestellt, Lautensprechungen ermittelt und der Versuch unternommen, im Etruskischen kartwelische Elemente auszusondern und ihre historisch-archäologische Grundlage zu finden.

4. Paŭarize, R.: kartuli asomtavruli, Tbilisi: naŭaduli 1980. (Pataridse, R.: Das georgische Asomtawruli-Alphabet, Tbilissi: Nakaduli 1980)

Die Arbeit ist das Ergebnis langjähriger Forschungen zur Geschichte der georgischen Schrift. Durch die graphische

Analyse des georgischen Alphabets wird sein Wesen bestimmt. Nach Ansicht des Verfassers entstand das georgische Alphabet mit der Herausbildung der semitisch-phönischen Alphabetschrift im Ergebnis der Berücksichtigung seines Alphabetaspekts und der Schaffung der georgischen monumentalen Graphik.

5. Siligaze, Ž.: kartuli saliteraturo enis leksiuri sinonimikis saŭitxebi, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1981. (Silagadse, Dsh.: Fragen der lexikalischen Synonymie der georgischen Literatursprache, Tbilissi: Univ.-Verlag 1981)

Untersucht werden theoretische und praktische Fragen der lexikalischen Synonymie der georgischen Sprache. Die Monographie besteht aus einer Einführung und drei Teilen. Der Verfasser behandelt gesondert Fragen der lexikalischen Synonymie in der altgeorgischen Schriftsprache, im Herausbildungsprozeß der neugeorgischen Literatursprache und in der modernen georgischen Literatursprache.

6. Kiziria, A.: marŭivi ŭinadadebis ŭedgeniloba kartvelur enebŭi, Tbilisi: mecniereba 1982. (Kisiria, A.: Der Bestand des einfachen Satzes in den Kartwelsprachen, Tbilissi: Mezniereba 1982)

Anhand von kartwelischem Sprachmaterial werden das Prinzip des Satzaufbaus, die Hauptglieder und die zweitrangigen Glieder, ihre Beziehungen zueinander sowie archaische syntaktische Erscheinungen analysiert, die in den Dialekten der georgischen Sprache erhalten geblieben sind.

7. Asatiani, R.: marŭivi ŭinadadebis ŭopologiuri analizi (tanamedrove kartuli saliteraturo enis masalaze), Tbilisi: mecniereba 1982. (Asatiani, R.: Topologische Analyse des einfachen Satzes (anhand von Material der modernen georgischen Literatursprache), Tbilissi: Mezniereba 1982)

Die Arbeit bietet ein universelles Tiefenstrukturmodell des einfachen Satzes. Gestützt auf Daten von Sprachen unterschiedlichen Baus, werden topologisch unterschiedliche Prozesse untersucht und ein Modell der generativen Grammatik der modernen Literatursprache vorgestellt.

8. Ataneliŭvili, L.: zveli kartuli saidumlo damŭerloba, Tbilisi: mecniereba 1982. (Ataneliŭvili, L.: Die altgeorgische Geheimschrift, Tbilissi: Mezniereba 1982)

Anhand von Materialien aus Handschriften des 10. bis 19. Jahrhunderts untersucht die Monographie alle im Altgeorgischen bestehenden Geheimschriftsysteme, gibt eine Charakteristik von ihnen und klärt Fragen ihrer Entstehung und Anwendung. Die Analyse wirft Licht auf viele Fragen der georgischen Sprache, Literatur und Paläographie. Das Buch ist mit einem vollständigen Katalog der Kryptogramme nebst entzifferten Texten, den altgeorgischen kryptographischen Systemen und Registern der in den Kryptogrammen erwähnten Personen und der kryptographischen Handschriften versehen.

9. Damera, M.: kartuli zmnuri mormemebis struk-

- turuli modelebi da mati depiniciis teoriuli sapuzvlebi, Tbilisi: mecniereba 1982. (Damenia, M.: Die Strukturmodelle der georgischen Verbalmorpheme und die theoretischen Grundlagen ihrer Definition, Tbilissi: Mezniereba 1982)
- Die Arbeit liefert zusätzliche Regeln für die rangmäßige Qualifizierung der Verbalmorpheme, erklärt die Beziehungen der zu einem Rang vereinten Morpheme und erarbeitet einige neue methodische Regeln der Morphemforschung, nach deren Anwendung sich im Georgischen eine spezifische Beziehung des Genus zur Version und des Kausativs zum Genus zeigte. Die Arbeit verfügt über eine Übersicht der strukturellen Modelle der Verbalmorpheme.
- 10./11. Imnaišvili, I.: kartuli enis istoriuli krestomatia, t. I, naç. 1, naç. 2 Tbilisi: tsu gamomcemloba 1982. (Imnaischwili, I.: Historische Chrestomathie der georgischen Sprache, Bd. I, Teil 1, Teil 2 Tbilissi: Univ.-Verlag 1982)
- Die in zwei Teilen erschienene Arbeit enthält außer Texten und einem Wörterverzeichnis einen Überblick über die altgeorgische Sprache und bietet tabellarische Übersichten.
12. Kiknaze, I.: ekaferine gabašvilis txulebata ena da štili, Tbilisi: ganatleba 1982. (Kiknadse, I.: Sprache und Stil der Werke von Ekaterine Gabaschwili, Tbilissi: Ganatleba 1982)
- In der Arbeit werden bei der Untersuchung der Sprache und des Stils von E. Gabaschwilis Erzählungen auch die Funktionen der Dialektismen, Archaismen, lexikalischen Synonyme und anderen Einheiten an der Herausbildung des Stils der Schriftstellerin behandelt.
13. Mačavariani, E.: kartuli anbanis grapikuli sapuzvlebi, Tbilisi: xelovneba 1982. (Matschawariani, E.: Die graphischen Grundlagen des georgischen Alphabets, Tbilissi: Chelowneba 1982)
- Das Ziel der Arbeit ist es, die Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten der graphischen Struktur des georgischen Asomtawuli-Alphabets zu ermitteln, um den einheitlichen graphischen Stil der Buchstabenbildung darzustellen. Die Untersuchung belegt die unabhängige graphische Herkunft des georgischen Asomtawuli. Das Forschungsergebnis der Verfasserin widerspricht nicht der Nachricht von Leonti Mroweli über die Einführung der georgischen Schrift durch Parnawas im 3. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung.
14. Ziziguri, Š.: saenatmecniero saubrebi, Tbilisi: Naçaduli 1982. (Dsidsiguri, Sch.: Sprachwissenschaftliche Gespräche, Tbilissi: Naçaduli 1982)
- In dieser populärwissenschaftlichen Arbeit werden Probleme der Sprache, der Schrift und der Entstehung des georgischen Alphabets behandelt sowie interessantes Material über die Sprachen der Welt, das Leben der Wörter und andere Fragen vorgestellt.
15. Činčarauli, A.: „vexistqaošnis“ enisa da tekstis saķitxebi, Tbilisi: ganatleba 1982. (Tschintscharauli, A.: Fragen von Sprache und Text des „Recken im Pantherfell“, Tbilissi: Ganatleba 1982)
- Das Buch behandelt Fragen von Phonetik, Morphologie und Wortbildung im Text des Epos „Der Recke im Pantherfell“. Der Verfasser deutet einige Stellen des traditionellen Epostextes auf neue Weise. Am Ende ist dem Buch ein Register der analysierten Wortformen beigelegt.
16. Čumburize, Z.: ra gkvia šen? (kartuli onomastikis saķitxebi), 3 ševseb. gamocema, Tbilisi: ganatleba 1982. (Tschumburidse, S.: Wie heißt Du? (Fragen der georgischen Onomastik), 3. vervollständigte Ausgabe, Tbilissi: Ganatleba 1982)
- Untersucht werden Fragen der georgischen Onomastik wie die Personennamen, Familiennamen, geographischen Namen, ihre Herkunft und Bedeutung. Das Buch trägt populärwissenschaftlichen Charakter.
17. Čumburize, Z.: madli dedaenisa (liġaturuli ċerilebi), Tbilisi: sabċota sakartvelo 1982. (Tschumburidse, S.: Der Segen der Muttersprache (Literarische Beiträge), Tbilissi: Sabtschota Sakartwelo 1982)
- Hier werden bedeutsame Fragen der modernen georgischen Literatur und der georgischen Literatursprache behandelt.
18. Aleksize, Z.: aġenis sionis otxi ċarċera, Tbilisi: sabċota sakartvelo 1983. (Aleksidse, S.: Vier Inschriften des Sioni-Doms von Ateni, Tbilissi: Sabtschota Sakartwelo 1983)
- Im Buch vorgestellt werden vier neuentzifferte Inschriften des Sioni-Doms von Ateni. Den Leser werden zwei alte gereimte Gedichte und Zitate aus dem georgischen Evangelium interessieren, die unter Fresken des 11. Jahrhunderts zum Vorschein kamen.
19. Grikurova, D.: rtuli tañċqobiti ċinadadebis ċomponentta semantiki aġċera, Tbilisi: mecniereba 1983. (Grikurova, D.: Semantische Analyse der Komponenten der komplizierten Satzverbindung, Tbilissi: Mezniereba 1983)
- Die Arbeit untersucht die Sinnbeziehungen zwischen den Komponenten der komplizierten Satzverbindung. Es werden die entsprechenden Begriffe festgelegt und die Sätze mit der Konjunktion „da“ (und) analysiert, die Bedeutung dieser Konjunktion vermerkt, ihre Varianten, die Bedingungen für den Gebrauch dieser Varianten sowie den obligatorischen und den fakultativen Gebrauch.
20. Danelia, K.: kartuli samċerlo enis istoriis saķitxebi, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1983. (Danelia, K.: Fragen zur Geschichte der georgischen Schriftsprache, Tbilissi: Univ.-Verlag 1983)
- Gegenstand der Arbeit ist — unter textologischem und philologisch-linguistischem Aspekt — ein erstrangiges Denkmal der georgischen Literatursprache, die georgischen Redaktionen der Paulusbriefe und ihrer stichometrischen Zusätze. Sie klärt Fragen ihrer Struktur, ihres Wesens, der Chronologie und der Entstehung. Im Vergleich mit den griechischen, armenischen und syrischen Quellen dieser Texte werden verschiedene Fragen der georgischen Literatursprache untersucht. Erstmals werden die künstlerische Spezifik der georgischen Übersetzung angesprochen und neue Materialien zur Ermittlung der Übersetzungsprinzipien und sprachlichen Position von Giorgi Mtazmideli und Eprem Mzire herangezogen.
21. Kvanġaliani, L.: misamarti siġvisa da mimartebiti naċvalsaxelis šetanxmeba kartulši, Tbilisi: mecniereba 1983. (Kwantaliani, L.: Die Kongruenz von Adressatwort und Relativpronomen im Georgischen, Tbilissi: Mezniereba 1983)
- Die Thematik wird nach den Stufen der georgischen Literatursprache behandelt. Es werden die in der neugeorgischen Literatursprache bestehende Unterschiedlichkeit bei der Zuordnung der Wörter ermittelt, die Notwendigkeit betont, die unifizierenden Normen festzustellen, und die Entwicklungstendenzen zur Hypotaxe im Georgischen überhaupt aufgezeigt.
22. Ylonġi, A.: kartuli leksikograpiis saķitxebi, Tbilisi: sabċota sakartvelo 1983. (Ghlonti, A.: Fragen der georgischen Lexikographie, Tbilissi: Sabtschota Sakartwelo 1983)

- Das Buch beleuchtet systematisch theoretische und praktische Fragen der georgischen Lexikographie, gibt einen Überblick über die ersten georgischen lexikographischen Arbeiten, beschreibt Wörterbücher verschiedener Art und kennzeichnet die Prinzipien ihrer Erarbeitung sowie ihre Vorzüge und Mängel.
23. Ziziguri, Š.: *baškebi da kartvelebi*, Tbilisi: sabčota sakartvelo 1983. (Dsidsiguri, Sch.: Die Basken und die Kartwelier, Tbilissi: Sabtschota Sakartwelo 1983)
Die Arbeit faßt alle bestehenden Hypothesen zur Verwandtschaftsproblematisierung der Basken und der östlichen Iberer (Kartwelier) zusammen.
 24. Žorbenaze, B.: *zmnis xmovanprepikšuli čarmoeba kartulši*, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1983. (Dshorbenadse, B.: Die vokalpräfixalische Bildung des Verbs im Georgischen, Tbilissi: Univ.-Verlag 1983)
Die Monographie erforscht die Morphologie, syntaktische Funktion und Semantik der vokalischen Verbalpräfixe der georgischen Sprache. Es wird die Vermutung geäußert, daß mit den vokalischen Verbalpräfixen im Georgischen verschiedene Bedeutungen des Dativs (des Adressaten, des Komitativs, des Interesses) zum Ausdruck gebracht werden. Untersucht wird die Struktur der transitiven und der intransitiven reflexiven Formen sowie die Beziehung zwischen den vokalischen Verbal- und Nominalpräfixen.
 25. Arabuli, A.: *dro-čilota III seriis načvteulta čarmoeba da mnišvneloba zvel kartulši*, Tbilisi: mecniereba 1984. (Arabuli, A.: Bildung und Bedeutung der Tempus-Modus-Reihen der III. Serie im Altgeorgischen, Tbilissi: Mezniereba 1984)
Ziel der Arbeit ist es, anhand von Denkmälern der altgeorgischen Literatursprache ein vollständiges Bild der Tempora und Modi der III. Serie vorzustellen, die zu dieser Serie zählenden Reihen erschöpfend zu beschreiben, die Entstehung und Entwicklungsdynamik der Formen zu verfolgen und ihre Grundfunktionen herauszuarbeiten.
 26. Gogolašvili, G.: *dro-čilota II seriis pormebi axal kartulši*, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1984. (Gogolašvili, G.: Die Tempus-Modus-Formen der II. Serie im Neugeorgischen, Tbilissi: Univ.-Verlag 1984.
Es geht um einen Versuch, Fragen der Formenbildung bei den Reihen der II. Serie zu klären, das Distributionsprinzip der synonymischen Affixe zu ermitteln, Fragen der Beziehung zwischen Aorist und Konjunktiv Aorist auf neue Weise zu beantworten, die Ausnahmen zu erklären und ihnen einen Platz im System zuzuweisen.
 27. Lomtatišvili, K.: *komplekstagan momdinare bilabialuri xšulebi kartvelur enebši*, Tbilisi: mecniereba 1984. (Lomtatišvili, K.: Auf Komplexe zurückgehende bilabiale Verschlauhte in den Kartwelsprachen, Tbilissi: Mezniereba 1984)
In den Blickpunkt wird ein in den Kartwelsprachen stattfindender, sporadischer phonetischer Prozeß gerückt: die Entstehung der bilabialen Verschlauhte, b, p, p durch Verschmelzung labialer Komplexe mit pharyngalen Verschlauhten. Gestützt auf diese Aussage, werden Nominal- und Verbalstämme analysiert und versucht, ihre ursprüngliche Gestalt zu rekonstruieren.
 28. Nikolaišvili, M.: *xmovanta redukciiis štrukturali analizi (svanuri enis balszemouri dialektis masalaze)*, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1984. (Nikolaišvili, M.: Strukturanalyse der Vokalreduktion [anhand von Materialien des oberbalischen Dialekts der swanischen Sprache], Tbilissi: Univ.-Verlag 1984)
Die Arbeit gibt eine Strukturanalyse der Vokalreduktion anhand von Materialien des oberbalischen Dialekts der swanischen Sprache unter synchronem Gesichtspunkt. Zur Analyse wird eine phonologische Einheit abgetrennt, der sogenannte „Reduktionskern“, der den Reduktionsvokal mit den ihn umgebenden Konsonanten umfaßt. Berücksichtigung finden auch andere Faktoren, die zur Reduktion führen können. Es wird ein Versuch unternommen, einen „automatischen Reduktionsmechanismus“ in Form von rein phonologischen Schemata zu schaffen. Die Arbeit analysiert die Einschränkungen, die das rein phonologische Schema der Reduktion abwandeln.
 29. Rogava, G.: *kartvelur enata ištioriuli ponetiķis saķitxebi*, II, Tbilisi: mecniereba 1984. (Rogava, G.: Fragen der historischen Phonetik der Kartwelsprachen, II, Tbilissi: Mezniereba 1984)
Der Autor befaßt sich mit dem in der Literatur nachgewiesenen Stimmhaftwerden stimmloser Verschlauhte durch Distanzassimilation im Lehnwortgut des Ossetischen, Swanischen und sporadisch des Georgischen.
 30. Sanikidze, T.: *aķaki čereteli da kartuli leksiķis ganvitarebis saķitxebi*, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1984. (Sanikidze, T.: Akaki Zereteli und Entwicklungsfragen der georgischen Lexik, Tbilissi: Univ.-Verlag 1984)
In dem Buch werden Akaki Zeretelis sprachliche Konzeption vorgestellt, die Lexik des Schriftstellers untersucht sowie seine Wortschöpfung und die Besonderheiten seiner Schreibart aufgezeigt.
 31. Sarčvelašvili, Z.: *kartuli saliteraturo enis ištoriis šesavali*, Tbilisi: ganatleba 1984. (Sarčvelašvili, Z.: Einführung in die Geschichte der georgischen Literatursprache, Tbilissi: Ganatleba 1984)
Behandelt werden die ältesten georgischen Schrift Denkmäler, die Dialektgrundlagen der georgischen Literatursprache, die Beziehungen zu den Nachbarsprachen, die georgische Literatursprache und die Dialekte, die georgische Literatursprache und die anderen Kartwelsprachen, die Anfänge des georgischen sprachwissenschaftlichen Denkens, das Problem der Periodisierung der georgischen Literatursprache und andere. Es wird der Versuch unternommen, Veränderungen, die im phonetischen und im grammatischen System der georgischen Sprache vorstatten gegangen sind, zu datieren.
 32. Sarčvelašvili, Z.: *m. žavaxišvili da kartuli saliteraturo enis saķitxebi*, Tbilisi 1984. (Sarčvelašvili, Z.: M. Dshawachischvili und Fragen der georgischen Literatursprache, Tbilissi 1984)
Vermittelt werden die Überlegungen des georgischen Schriftstellers M. Dshawachischvili zur Problematik der georgischen Literatursprache.
 33. Čxadaze, B.: *masdaris čarmoeba zvel kartulši*, Tbilisi: mecniereba 1984. (Čxadaze, B.: Die Bildung des Verbalsubstantivs im Altgeorgischen, Tbilissi: Mezniereba 1984)
Die Monographie untersucht die Besonderheiten der Verbalsubstantivbildung in Verbindung mit der Geschichte des Präsensstamms sowie den Zerfallsprozeß der präfixal-suffixalischen Bildung und die Durchsetzung der rein suffixalischen Bildung. Sie erforscht auch die Fälle der Beziehung von Verbalsubstantiv und Paronomasie und die verbalsubstantivlosen Verben des Altgeorgischen.
 34. Gordeziani, R.: *činaberzgnuli da kartveluri*, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1985. (Gordeziani, R.: Vorgriechisch und Kartwelisch, Tbilissi: Univ.-Verlag 1985)
Die Arbeit widmet sich den vorgriechischen und den kartwelischen sprachlichen Parallelen, die mit verschiedenen Migrationswellen des Neolithikums und der Bronzezeit verknüpft sind. Der Verfasser unterscheidet im Vorgrie-

chischen eine sogenannte kartwelische Komponente, Termini kartwelischer Struktur, Toponyme und Affixe, was eine Folge der Übersiedlung eines Teils der kartwelischen Stämme in die Ägäis an der Wende vom 3. zum 2. Jahrtausend v. u. Z. sein soll.

35. Danelia, K.: prop. i. qipšizis cxovreba da mecnieruli memkvidreoba, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1985. (Danelia, K.: Prof. I. Qipschides Leben und wissenschaftliches Werk, Tbilissi: Univ.-Verlag 1985) Anlässlich des 100. Geburtstages des namhaften Sprachwissenschaftlers und Mitbegründers der Universität Tbilissi, Professor Joseb Qipschide, wird dessen gesellschaftliches Wirken und wissenschaftliches Erbe beleuchtet und die historische und Gegenwartsbedeutung seiner wissenschaftlichen und publizistischen Arbeiten verdeutlicht.
36. Pxaḡaze, D.: I turmeobitis punkciebi kartulši, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1985. (Pchakadse, D.: Die Funktionen des Perfekts im Georgischen, Tbilissi: Univ.-Verlag 1985) Ziel ist es, die Funktionen der Perfektformen in der gesamten Entwicklung der georgischen Literatursprache zu ermitteln. Es wird festgestellt, daß die Grundfunktion des Perfekts die Angabe eines erreichten Zustands ist, die sich aus der Funktion des Status, der ausschließlichen Zustandsbezeichnung, entwickelt haben muß. Die Monographie beschreibt und analysiert auch andere grundlegende Bedeutungen und versucht, die allgemeine Entwicklungstendenz der Funktion der Perfektformen zu erfassen.
37. Čartolani, N.: čvenebit nacvalsaxelta sištema kartulši sxva kartvelur nebtan šedarebit, Tbilisi: mecniereba 1985. (Tschartolani, N.: Das System der Demonstrativpronomina im Georgischen im Vergleich zu den anderen Kartwelsprachen, Tbilissi: Mezniereba 1985) In der Arbeit wird die Entstehung und Evolution der Demonstrativpronomina im Georgischen erforscht. Die Monographie stützt sich auf zahlreiches Material alt- und neu-georgischer Literaturdenkmäler, auf die Dialekte der georgischen Sprache und auf die Kartwelsprachen Sanisch und Swanisch.
38. Ziziguri, Š.: niḡo mari — kartuli ḡulturis mkvlevari, Tbilisi: mecniereba 1985. (Dsidsiguri, Sch.: Niko Marr — Erforscher der georgischen Kultur, Tbilissi: Mezniereba 1985) Es werden die Verdienste N. Marrs auf dem Gebiet der Kartwelologie gewürdigt und die bedeutenden Forschungsergebnisse zusammengefaßt, die der große Gelehrte in der Entwicklung der Kartwelologie erzielte.
39. Žorbenaze, B.: kartuli enis paḡuḡaḡiuri gramaḡiḡis saḡitxebi, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1985. (Dshorbenadse, B.: Fragen der fakultativen Grammatik der georgischen Sprache, Tbilissi: Univ.-Verlag 1985) Die Monographie untersucht Fälle untypischen Gebrauchs von Form- und Wortbildungsmitteln im Georgischen. In dieser Hinsicht werden phonetische Prozesse, Präverben, die Kategorien der Person, des Numerus, des Genus und der Version, die Bildung von Partizipien und Verbalsubstantiven sowie einige Fragen der Beziehungen von Nominal- und Verbalformen behandelt.

Im Zeitraum von 1980 bis 1985 wurden interessante Arbeiten zu Fragen der Dialektologie und der Toponymik der Kartwelsprachen veröffentlicht:

1. Bedošvili, G.: erḡo-tianetis ḡoponimiḡa, Tbilisi: mecniereba 1980. (Bedoschwili, G.: Die Toponyme von Erzo-Tianeti, Tbilissi: Mezniereba 1980)

Die Arbeit stellt sich das Ziel, die Toponyme von Erzo-Tianeti unter linguistischem Aspekt zu erforschen. Es werden die grundlegenden morphologischen Mittel der Toponymbildung ermittelt. Sie enthält ein Verzeichnis der Toponyme (2000 Bezeichnungen).

2. Ḳiziria, N.: zanuri enis čanuri dialeḡtis bgeriti šedgeniloba, Tbilisi: mecniereba 1980. (Kisiria, N.: Der Lautbestand des lasischen Dialekts der sanischen Sprache, Tbilisi: Mezniereba 1980) Nach der Mundart der Bewohner des Dorfes Sarpi wird der Lautbestand des Lasischen erforscht: die Vokale mit der röntgenographischen und spektrographischen Methode, die Konsonanten mit der röntgenographischen und oszillographischen Methode und die Lautverbindungen mit der kinoröntgenographischen Methode.
3. Berize, G.: Žavaxuri dialeḡtis saleksiḡono masala, Tbilisi: sabḡota sakartvelo 1981. (Beridse, G.: Material zu einem Wörterbuch des dshawachischen Dialekts, Tbilissi: Sabtschota Sakartwelo 1981)
4. Berozašvili, T., Mesxišxvili, M., Nozaḡe, L.: kartuli enis kartluri dialeḡtis leksiḡoni, Tbilisi: mecniereba 1981. (Berosaschwili, T., Meskhischwili, M., Nozadse, L.: Wörterbuch des Kartli-Dialekts der georgischen Sprache, Tbilissi: Mezniereba 1981) Das Wörterbuch beinhaltet lexikalisches Material des Stammdialekts der georgischen Literatursprache, des Kartli-Dialekts (7000 lexikalische Einheiten). Zum Wörterbuch gehören Wörter, die bislang noch nicht fixiert waren. Im Unterschied zu anderen Wörterbüchern sind in das Wörterbuch des Kartli-Dialekts keine phonetischen Varianten von Wörtern eingegangen. Allen lexikalischen Einheiten ist sorgsam ausgewähltes, reiches Illustrationsmaterial beigelegt.
5. Imnaze, N.: zanuri enis megruli dialeḡtis bgeriti šedgeniloba, Tbilisi: mecniereba 1981. (Imnadse, N.: Der Lautbestand des mingrelischen Dialekts der sanischen Sprache, Tbilissi: Mezniereba 1981) Die Monographie enthält die Ergebnisse röntgenographischer, palatographischer, oszillographischer und spektrographischer Untersuchungen des mingrelischen Lautbestandes. Forschungsgegenstand waren die Laute der beiden Hauptdialekte, des Sugdidi-Samursaqan-Dialekts und des Senaki-Dialekts. Auf der Grundlage einer artikulatorischen und akustischen Analyse wird eine Klassifikation der Laute beider Dialekte vorgenommen. Die Arbeit ist mit Röntgenogrammen und Spektrogrammen illustriert.
6. Somxišvili, V.: ksnis xeobis kartluri leksiḡa, ḡoponimiḡa (masalebi), ḡekstebi, Cxinvali: iristoni 1981. (Somchischwili, W.: Die kartlische Lexik des Ksanitals, Toponyme [Materialien] und Texte, Zchinwali: Iristoni 1981)
7. Ḳlonti, A.: lagoetis ḡoponimia, ḡoponimiḡuri ḡiebani, č. III, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1981. (Ghlonti, A.: Die Toponyme von Lagoeti, Toponymische Forschungen, Bd. III, Tbilissi: Univ.-Verlag 1981) Die Arbeit besteht aus zwei Teilen. Im ersten werden die strukturellen Grundmodelle der Toponyme vom linken Alasani-Ufer des historischen Heretien charakterisiert und Fragen der Herkunft und Produktivität der toponymischen Bildungsaffixe behandelt. Der zweite beinhaltet ein Verzeichnis der Toponyme.
8. Ḳlonti, A.: kiziqis ḡoponimia, ḡoponimiḡuri ḡiebani, IV, Tbilisi: sabḡota sakartvelo 1982. (Ghlonti, A.: Die Toponymie von Kisiqi, Toponymische Forschungen, Bd. IV, Tbilissi: Sabtschota Sakartwelo 1982) Im ersten Teil der Arbeit werden die grundlegenden strukturell-semantischen Gruppen der georgischen Toponyme

- aus der Kisiqi-Region und ihre Besonderheiten in Entsprechung zu den Strukturmodellen der gemeingeorgischen Toponymie untersucht. Der zweite Teil umfaßt ein Verzeichnis der Toponyme. Den größten Raum nehmen die Mikrotoponyme ein.
9. Xaraze, K.: *zvelkartuli toponimebi*, Tbilisi: sabčota sakartvelo 1983. (Charadse, K.: Die altgeorgischen Toponyme, Tbilisi: Sabtschota Sakartwelo 1983)
Es wird als Forschungsergebnis über die altgeorgischen Toponyme reiches Material vorgelegt, das von Bedeutung für das Studium der Geschichte Georgiens ist.
 10. Kornauli, G.: *mtebi da saxebebi (mtiulet-gudamaqris toponimikuri masalebi da ziebani)*, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1983.
(Chornaui, G.: Berge und Namen (Materialien und Untersuchungen zur Toponymie von Mtiuleti-Gudamaqari), Tbilissi: Univ.-Verlag 1983)
Analysiert werden 7000 Toponyme, ihre semasiologische Klassifikation und die Prinzipien der Namensgebung.
 11. Martirosowi, A.: *kartuli enis žavaxuri dialekti*, Tbilisi: mecniereba 1984. (Martirosowi, A.: Der dshawachische Dialekt der georgischen Sprache, Tbilissi: Mezniereba 1984)
Der erste Teil bietet den Lautbestand des Dshawachischen, die phonetischen Prozesse und Besonderheiten von Morphologie und Syntax. Im zweiten Teil werden Texte veröffentlicht, die sowohl aus sprachwissenschaftlicher Sicht als auch vom Blickpunkt der Geschichte, Ethnographie und Folklore interessant sind. Der Arbeit sind ein Wörterverzeichnis und Register beigegeben.
 12. Kavtaraze, I.: *kartuli enis moxeuri dialekti*, Tbilisi: mecniereba 1985. (Kavtaradse, I.: Der mochwische Dialekt der georgischen Sprache, Tbilissi: Mezniereba 1985)
Die Monographie besteht aus drei Teilen: einer Analyse der sprachlichen Besonderheiten des mochwischen Dialekts, aus Texten und aus einem Wörterverzeichnis. Die Arbeit erforscht und analysiert die spezifischen Merkmale des phonetischen Systems, der Morphologie, der Syntax und des Stils. Die Texte enthalten interessante Beispiele sowohl in bezug auf Dialektbesonderheiten als auch bezüglich des ethnographischen Befunds und der Folklore. Das im Wörterverzeichnis zusammengefaßte Material ist größtenteils im Kontext erklärt.
 13. Berize, G.: *kartuli enis žavaxuri dialekti*, Tbilisi 1985. (Beridse, G.: Der dshawachische Dialekt der georgischen Sprache, Tbilisi 1985)
Die Arbeit liefert ein Bild der sprachlichen Erscheinungen des dshawachischen Dialekts: Lautbestand, phonetische Prozesse, morphologische und syntaktische Erscheinungen, stilistische Besonderheiten, Lexik.
 14. Kublašvili, K.: *kartuli enis kvemoimeruli dialekti*, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1985. (Kublaschwili, K.: Der niederimerische Dialekt der georgischen Sprache, Tbilissi: Univ.-Verlag 1985)
Der Autor analysiert die phonetischen, morphologischen und syntaktischen Besonderheiten des niederimerischen Dialekts und betrachtet sie im Verhältnis zu den anderen Dialekten der georgischen Sprache. Es ergibt sich, daß das Niederimerische, das Oberimerische und das Letschumische eine zusammengehörige Gruppe im westgeorgischen Dialektgebiet bilden.
 15. Cxadaia, P.: *mtiani samegrelos toponimia (enatmecnieruli analizi)*, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1985. (Zchadaia, P.: Die Toponymie des gebirgigen Mingrelien (Sprachwissenschaftliche Analyse), Tbilissi: Univ.-Verlag 1985)
Die Arbeit erforscht die grundlegenden Typen und Modelle der Toponyme dieser Region, stellt die Bildungsaffixe dar, klärt ihre territoriale Verteilung und Produktivität, ermittelt neue lexikalische Einheiten und beinhaltet etymologische und ätiologische Forschungen. Besonderes Augenmerk gilt der Ableitung geographischer Bezeichnungen mittels nur für die Toponymbildung bestimmter Formantien (sogenannter Topoformantien).
 16. Partenadse, M.: Über den Status der Dialektlexik im erklärenden Wörterbuch der Literatursprache (anhand von Material aus erklärenden Wörterbüchern der georgischen und russischen Sprache), Tbilissi: Univ.-Verlag 1984 (in russischer Sprache).
Die Monographie erfaßt und erforscht die Dialektlexik, die im Erklärenden Wörterbuch der georgischen Sprache und im Erklärenden Wörterbuch der russischen Sprache vertreten ist.
 17. *Toponimika t. II, štatiebis krebuli, tsu axali kartuli enis katedrastan arsebuli toponimikis laboratoris šromebi* (tomis redaktori B. Počxua), Tbilisi: tsu gamomcemloba 1980.
(Toponymika, Bd. II, Sammelband, Arbeiten des Toponymik-Laboratoriums beim Lehrstuhl für Neugeorgisch der Universität Tbilisi [Redakteur des Bandes: B. Potschchua], Tbilissi: Univ.-Verlag 1980)
 18. *ačaruli dialektis dargobrivi leksiķa (štatiebis krebuli)*, Tbilisi: mecniereba 1983. (Branchenlexik des atcharischen Dialekts [Sammelband], Tbilissi: Mezniereba 1983)
- In den Jahren 1980–1985 wurden viele Arbeiten veröffentlicht, die aktuellen Fragen der allgemeinen Sprachwissenschaft und den sogenannten iberokaukasischen Sprachen gewidmet sind. Davon sind zu erwähnen:
1. Arschba, B.: Die Betonung in der abchasischen Sprache, Tbilissi: Mezniereba 1980 (in russischer Sprache).
Hier werden Fragen des Wortakzents in der abchasischen Sprache untersucht. Besonderes Interesse gilt den phonetischen Veränderungen, die unter dem Einfluß der Betonung vorstatten gehen.
 2. Megrelišvili, M.: *enis sintaksuri sistema — šepirisprebiti kvlevis obiekti*, Tbilisi: ganatleba 1980. (Megrelišvili, M.: Das syntaktische System der Sprache als Objekt der Konfrontationsforschung, Tbilissi: Ganatleba 1980)
Der Autor legt eine strukturell-semantische Konfrontationsanalyse der negativen Konstruktionen vor und behandelt Fragen der Lehrmethodik der negativen Konstruktionen.
 3. Scharadsenidse, T.: Die linguistische Theorie von Baudouin de Courtenay und ihre Stellung in der Sprachwissenschaft des 19.–20. Jahrhunderts, Moskau: Nauka 1980 (in russischer Sprache).
Die Arbeit gibt eine Systematisierung und Analyse der allgemeinsprachwissenschaftlichen Anschauungen des Begründers der Phonologie Baudouin de Courtenay.
 4. Schakryl, T.: Die Kategorie des Modus in der abchasischen Sprache, Tbilisi: Mezniereba 1981 (in russischer Sprache).
Es werden die Besonderheiten des Wesens und der Formbildung des Modus beim Verb der abchasischen Sprache untersucht.
 5. Lomtatiķe, K.: *loķalur preverbta ziritadi saxebebi apaxazursa da abazur enebši*, Tbilisi: mecniereba 1981. (Lomtatiķe, K.: Die grundlegenden Arten der lokalen Präverben in der abchasischen und der abasischen Sprache, Tbilissi: Mezniereba 1981)

Die Arbeit unterscheidet zwei Formtypen ein und derselben lokalen Präverben. Die Verfasserin erkannte ein besonderes Begleitpräfix der lokalen Präverben, das die Funktion eines „adverbiellen Kasus“ besitzt. Die Arbeit weist nach, daß sogar in jenen Verben mit lokalen Präverben, in denen gegenwärtig das erwähnte Präfix nicht mehr belegbar ist, seine Existenz historisch unumgänglich ist.

6. Tschkadua, L.: Materialien zur abchasischen Orthographie, Sochumi: Alaschara 1981 (in abchasischer Sprache).

Der Autor ist bemüht, aktuelle Fragen der abchasischen Orthographie neu aufzuwerfen und zu beantworten. Die Arbeit gibt entsprechende Hinweise zur Verbesserung der Orthographie.

7. Kaslandsia, W.: Synonymenwörterbuch der abchasischen Sprache, Sochumi: Alaschara 1981 (in abchasischer Sprache).

Es ist das erste erklärende Wörterbuch der abchasischen Synonyme. Das Material ist mit entsprechenden Phrasen aus der abchasischen schöngestigen Literatur illustriert.

8. Scharadsenidse, T.: Sprachtypologie in synchroner und diachroner Ebene, Tbilissi: Mezniereba 1982 (in russischer Sprache).

In der Monographie werden theoretische (aktuelle) Fragen der Sprachtypologie untersucht: die typologische Klassifikation der Sprachen und ihre Kriterien, sprachliche Universalien, ihre Stellung und Bedeutung in den sprachlichen Gesetzmäßigkeiten, das Verhältnis von Universellem und Speziellem in den Sprachen.

9. Aristawa, Sch.: Zum Problem des einfachen Satzes in der abchasischen Sprache, Tbilissi: Univ.-Verlag 1982 (in russischer Sprache).

Es handelt sich hier um den ersten Versuch, das Problem des abchasischen einfachen Satzes zu erforschen. Die Arbeit legt die Strukturgrundlage des einfachen Satzes und seine Komponenten dar und arbeitet den Zusammenhang der Komponenten heraus.

10. Kilba, E.: Die Besonderheiten der Mundart der Batumer Abchasen, Tbilissi: Mezniereba 1982 (in russischer Sprache).

Das Buch ist die erste monographische Untersuchung über die Mundart der Abchasen, die vor mehr als hundert Jahren in die Stadt Batumi und die umliegenden Dörfer umgesiedelt wurden. Darin werden die Besonderheiten dieser Mundart gekennzeichnet (Phonetik, Morphologie, Syntax).

11. Mahometow, A.: Der Meheb-Dialekt der dargischen Sprache, Tbilissi: Mezniereba 1982 (in russischer Sprache).

Der hier untersuchte Dialekt ist überaus bemerkenswert, weil er archaische Züge bewahrt hat, was besonders vom Gesichtspunkt der Geschichte der dagestanischen Sprachen interessant ist. Die Daten des Meheb-Dialekts gestatten es, die Entwicklung der Kategorie der grammatischen Klassen zu verfolgen. Dadurch ergibt sich ein klares Bild von der Entstehung und Entwicklung der Personenkonjugation in der dargischen Sprache.

12. Aristawa Sch., Tschkadua L.: Syntax der abchasischen Sprache, Sochumi: Alaschara 1983 (in abchasischer Sprache).

Mit dieser Arbeit liegt die erste vollständige Übersicht über die Syntax der abchasischen Sprache vor. Es werden fast alle wesentlichen Besonderheiten der syntaktischen Ordnung des Abchasischen charakterisiert.

13. Barnovi, N.: tanxrovanta šetavsebadobis šakitxebi xunzur enaši, Tbilissi: tsu gamomcemloba 1983. (Barnovi, N.: Fragen der Verträglichkeit der Konsonanten in der awarischen Sprache, Tbilissi: Univ.-Verlag 1983)

Die Arbeit behandelt Fragen der Distributionsbeziehungen der Konsonanten in der awarischen Sprache. Sie untersucht die dreigliedrigen Konsonantengruppen und die Verträglichkeit der konsonantischen Phoneme in Anlaut-, Auslaut- und intervokalischer Position, und sie erforscht die Verteilung der Konsonanten in Gruppen unterschiedlicher Herkunft. Es werden Regeln für die Verträglichkeit der Konsonantenpaare aufgestellt.

14. Gwerdziteli, L.: Die Sprache des Schriftstellers und die nationale Literatursprache, Tbilissi: Univ.-Verlag 1983 (in russischer Sprache).

Das Buch behandelt allgemeine und spezielle Momente bei der Lexikographierung von Individualsprachen und nationalen Literatursprachen.

15. Schaduri, G.: Allgemeine Sprachwissenschaft, Tbilissi: Ganatleba 1983 (in russischer Sprache).

In der Arbeit werden Fragen und Probleme der modernen Sprachwissenschaft sowie eine kurze Geschichte der linguistischen Lehren dargestellt. Unter Berücksichtigung der neusten sprachwissenschaftlichen Errungenschaften enthält die Arbeit Aufgaben zu den Hauptmethoden der Sprachtheorie und der linguistischen Analyse.

16. Cikobava, A.: zogadi enatmecniereba, II, ziritadi problemebi, meore gamocema, Tbilissi: tsu gamomcemloba 1983. (Tschikobawa, A.: Allgemeine Sprachwissenschaft, II, Grundprobleme, zweite Ausgabe, Tbilissi: Univ.-Verlag 1983)

Auch hier werden Grundprobleme der allgemeinen Sprachwissenschaft untersucht: das Problem des Gegenstands der Sprachwissenschaft und die Frage nach den speziellen Methoden der Sprachwissenschaft und den Methoden der sprachwissenschaftlichen Teilgebiete. Kritisch analysiert werden die Hauptströmungen der Sprachwissenschaft.

17. Keraschewa, S.: Die syntaktischen Grundfunktionen der finiten und infiniten Verben in den adyghischen Sprachen, Tbilissi: Mezniereba 1984 (in russischer Sprache).

Ähnlich wie bei den Kartwelsprachen kann es in den adyghischen Sprachen außer der von anderen Sprachen bekannten Dreigliederung syntaktischer Beziehungen (Kongruenz, Rektion, Zureihung) auch die Koordination zwischen Nomen und Verb geben. In der Arbeit werden alle Formen syntaktischer Beziehungen untersucht.

18. Lomtaze, E.: siqvatmaxvili didour enebši, šedarebit-ištoriuli analizi, Tbilissi: mecniereba 1984. (Lomtadse, E.: Wortbetonung in den didoischen Sprachen, Historisch-vergleichende Analyse, Tbilissi: Mezniereba 1984)

Die Monographie klärt die Natur und die Stelle der Wortbetonung in der didoischen Gruppe der dagestanischen Sprachen. Sie untersucht die in der Wortstruktur durch die Intensität der Betonung hervorgerufenen Veränderungen, den Hauptakzent und den Nebenakzent in Nominal- und Verbalformen unterschiedlicher morphologischer Kategorien, die Verschiebung des Akzents, immer betonte Stämme, die Betonung und die Vokallänge, die Phonologisierung des Akzents und anderes.

19. Žeiranišvili, E.: čaxuri da muxaduri (rutuluri) enebi, I, Tbilissi: tsu gamomcemloba 1983. (Dsheiranischvili, E.: Die zachurische und muchadische (rutulische) Sprache, I, Tbilissi: Univ.-Verlag 1983)

20. Žeiranišvili, E.: čaxuri da muxaduri enebi, II, Tbilissi: tsu gamomcemloba 1984. (Dsheiranischvili, E.: Die zachurische und muchadische Sprache, II, Tbilissi: Univ.-Verlag 1984)

In der Arbeit, die in zwei Teilen herausgegeben wurde,

- werden Grundfragen des phonetischen und morphologischen Systems zweier dagestanischer Sprachen untersucht. Das Buch ist der erste Versuch, Sprachen unter dialektologischem Gesichtspunkt und im Vergleich miteinander zu studieren. Beim Vergleich werden auch Angaben anderer kaukasischer Sprachen herangezogen.
21. Kaxaze, O.: gramatikuli klasebi lezgiur enebši, Tbilisi: mecniereba 1985. (Kachadse, O.: Die grammatischen Klassen in den lesgischen Sprachen, Tbilissi: Mezniereba 1985)
Gegenstand sind die allgemeinen und speziellen Zeichen der grammatischen Klassen in den lesgischen Sprachen. Für jede lesgische Sprache werden gesondert Serien von Klassenzeichen unterschieden. Durch innere Rekonstruktion werden die Ausgangsserien mit vier Klassenzeichen und Vierklassensysteme der Kategorie der grammatischen Klasse erschlossen.
 22. Dshaparidse, S.: Perzeptive Phonetik, Tbilissi: Mezniereba 1985 (in russischer Sprache).
Es handelt sich um die erste monographische Untersuchung eines neuen Gebietes der Sprachwissenschaft, der perzeptiven Phonetik.

Ein Teil der von 1980 bis 1985 veröffentlichten Arbeiten trägt methodischen Charakter. In ihnen werden verschiedene mit der Lehre verknüpfte Fragen erörtert. In dieser Zeit erschienen auch Lehrbücher.

1. Vačnaze, N.: zogierti rusuli preverbiani zmnis kartulad gadmocemis sašualebani, Tbilisi: mecniereba 1980. (Watschnadse, N.: Mittel zur georgischen Wiedergabe einiger russischer präverbhaltiger Verben, Tbilissi: Mezniereba 1980)
Die Monographie untersucht unter konfrontativem Aspekt die georgischen Wiedergabemöglichkeiten der lexikalischen, semantisch-aspektmäßigen und reinen Aspektbedeutungen der semantisch überaus interessanten russischen Verben mit den Präverben do-, pere- und po- in Russisch-Georgischen Wörterbüchern. Es werden praktische Hinweise gegeben.
2. Šalamberize, G.: kartuli sčormetqvelebis zogierti sakitxi, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1980. (Schalamberidse, G.: Einige Fragen der georgischen Orthographie, Tbilissi: Univ.-Verlag 1980)
Das Buch behandelt einige Normierungsfragen der Literatursprache und ist als Hilfe für Lehrer gedacht.
3. Gegečkori, L.: enebis intenziuri sčavlebis tanamedrove metodebi (psikolingvisturi da metodologiuri analizi), Tbilisi: tsu gamomcemloba 1981. (Gegetschkori, L.: Moderne Methoden der Sprachintensivausbildung (Psycholinguistische und methodologische Analyse), Tbilissi: Univ.-Verlag 1981)
Die Arbeit analysiert Methoden der Sprachintensivausbildung, die von sowjetischen und ausländischen Linguisten, Psychologen und Methodikern erarbeitet wurden. Einige ihrer theoretischen Grundthesen wurden durch experimentelle Daten erhärtet.
4. Gabečava, R.: leksikologiisa da stilistikis sčavleba školaši, Tbilissi: ganatleba 1981. (Gabetschawa, R.: Der Lexikologie- und Stilistikunterricht in der Schule, Tbilissi: Ganatleba 1981)
Der Verfasser bestimmt in der Arbeit die Ziele und Aufgaben der Lexikologie und Stilistik. Das Buch ist mit praktischen Übungen versehen.
5. Kečelia Š., Davitiani A.: kartuli ena, Tbilisi: ganatleba 1981. (Kekelia Sch., Dawitiani A.: Georgische Sprache, Tbilissi: Ganatleba 1981)
Es handelt sich um ein Lehrbuch für Studenten der Bibliothekswissenschaftlichen Fakultät pädagogischer Institute, wodurch seine Spezifik bedingt ist: Neben dem Theoretischen wird praktischen Fragen großes Augenmerk gewidmet, die Erörterung zur Erklärung grundlegender grammatischer Begriffe ist vereinfacht.
6. Kvačaze, L.: kartuli ena, načili I, Tbilisi: ganatleba 1981. (Kwatschadse, L.: Georgische Sprache, Teil I, Tbilissi: Ganatleba 1981)
Die Arbeit stellt ein Lehrbuch für die Studenten der niederen Studienjahre der Fakultäten für Methodik und Pädagogik an pädagogischen Instituten dar.
7. Lortkipanize, P.: savaržišoebi ponetikaši (dačqebiti klasebis pedagoge bisatvis), Tbilisi: ganatleba 1981. (Lortkipanidse, P.: Übungen zur Phonetik [Für Lehrer der Unterstufe], Tbilissi: Ganatleba 1981)
8. Schanidse, A.: Elementarbuch zum Studium der altgeorgischen Sprache, Tbilissi: Univ.-Verlag 1982 (in deutscher Sprache).
Teil I des Elementarbuchs enthält die Grammatik der altgeorgischen Sprache. Die Arbeit wurde aus dem Georgischen ins Deutsche übersetzt.
9. kartuli enis sčavlebis sakitxebi školaši (krebuli), Tbilisi: tsu gamomcemloba 1982. (Fragen des Georgischunterrichts in der Schule [Sammelband], Tbilissi: Univ.-Verlag 1982)
10. Basilaia, N.: činadadebis tipebi mtkicebisa da šinaars-intonaciis mixedvit, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1983. (Basilaia, N.: Satztypen nach Bekräftigung sowie Inhalt und Intonation, Tbilissi: Univ.-Verlag 1983)
In dieser Arbeit, die als Hilfe für Schüler und Lehrer der georgischen Sprache bestimmt ist, werden auf der Grundlage einer speziellen Literaturanalyse syntaktische Fragen der modernen georgischen Sprache behandelt: Intonation, Wortreihung und Satztypen.
11. Zerzwadse, I.: Die Kasusbedeutungen der Substantive im Russischen und ihre Äquivalente im Georgischen, Teil II, Tbilissi: Univ.-Verlag 1983 (in russischer Sprache).
In der Arbeit, die als Hilfe für Philologiestudenten vorgesehen ist, sind die Kasusfunktionen der russischen Sprache dargestellt und ihre Äquivalente im Georgischen zugeordnet.
12. Sordia, Ž.: lingvometodikuri narķvevebi (študentta da masčavlebelta dasaxmareblad), Cxinvali: iristoni 1983. (Sordia, Sh.: Linguomethodische Beiträge (zur Hilfe für Studenten und Lehrer), Zchinwali: Iristoni 1983)
13. Gabedava, G.: kartuli enis sčavlebis metodikis praktikumi, Tbilisi: ganatleba 1984. (Gabedawa, G.: Praktikum der georgischen Sprachlehremethodik, Tbilissi: Ganatleba 1984)
14. Kiziria, A.: kartuli ena (praktikumi pedagogiuri instiutebisatvis), Tbilisi: ganatleba 1984. (Kisiria, A.: Georgische Sprache [Praktikum für pädagogische Institute], Tbilissi: Ganatleba 1984)
Die Arbeit ist als Hilfslehrbuch für den praktischen Unterricht in der georgischen Sprache vorgesehen.
15. Šalamberize, G.: kartuli martčera, Tbilisi: ganatleba 1984. (Schalamberidse, G.: Georgische Rechtschreibung, Tbilissi: Ganatleba 1984)
Ziel des Buches ist es, die im Grammatikkurs erworbenen Rechtschreibkenntnisse und -gewohnheiten unter den Schülern zu festigen.
16. Aristawa, Sch., Amitschba W., Schakryl, E.: Abchasische Sprache (Hilfslehrbuch für Hochschulen), Tbilissi: Univ.-Verlag 1984 (in russischer Sprache).

Untersucht werden Wortgefüge, die Arten und Mittel der Wortverbindungen, die Syntax des einfachen Satzes, die indirekte Rede und die Zeichensetzung. Es sind entsprechende Übungen beigegeben.

17. Gačecilaze, O.: kartuli ena, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1985. (Gatschetschiladse, O.: Georgische Sprache, Tbilissi: Univ.-Verlag 1985)
Es handelt sich um ein Hilfslehrbuch für Hörer und Studenten der Vorbereitungsfakultäten. Es beinhaltet Übungen praktischen Charakters in der Phonetik, Morphologie, Syntax, Orthographie und Zeichensetzung.
18. Ramišvili, V.: kartuli enis šavlebis metodikis sapuzlebi, Tbilisi: ganatleba 1985. (Ramischvili, W.: Grundlagen der georgischen Sprachlehrmethodik, Tbilissi: Ganatleba 1985)
Die Arbeit ist für georgische Sprachlehrer der Unterstufe gedacht.
19. Saržvelaze, Z.: savaržišo masala zvel kartul enasa da paleografiši, I, asomtavruli, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1985. (Sardshweladse, S.: Übungsmaterial zur altgeorgischen Sprache und Paläographie, I, Asomtavruli, Tbilissi: Univ.-Verlag 1985)
Es handelt sich um Asomtavruli-Texte aus den drei besten georgischen Handschriften. Der Arbeit geht eine Untersuchung voraus, in der einige mit der Geschichte dieser Denkmäler verbundene Fragen sowie die wesentlichen sprachlichen Besonderheiten behandelt werden.

In den letzten Jahren erschienen mehrere Bände von Gesamtausgaben der Werke namhafter georgischer Sprachwissenschaftler:

1. Šanize, A.: txzulebani 12 tomad, t. 3, kartuli enis gramatikis sapuzlebi, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1980. (Schanidse, A.: Werke in 12 Bänden, Bd. 3, Grundlagen der georgischen Grammatik, Tbilissi: Univ.-Verlag 1980)
Dargestellt sind in langjähriger Arbeit erzielte Forschungsergebnisse zur morphologischen Struktur der georgischen Sprache. Ausführlich werden die Verben untersucht, die viele Besonderheiten aufweisen und von denen einige Kategorien vom Verfasser erstmals ermittelt und charakterisiert werden.
Die Arbeit stützt sich im wesentlichen auf Material der neu-georgischen Sprache. Nach Bedarf werden auch Daten des Altgeorgischen, der lebenden Mundarten und der anderen Kartwelsprachen herangezogen.
2. Šanize, A.: txzulebani 12 tomad, t. 2, kartuli enis štrukturisa da istoriis šakitxebi, Tbilisi: mecniereba 1981. (Schanidse, A.: Werke in 12 Bänden, Bd. 2, Fragen zur Struktur und Geschichte der georgischen Sprache, Tbilissi: Mezniereba 1981)
In diesen Band haben die vom Verfasser über einen Zeitraum von etwa fünfzig Jahren (1913–1970) veröffentlichten, hauptsächlich philologischen und linguistischen Arbeiten Eingang gefunden, in denen Spezialfragen der Struktur und Geschichte der georgischen Sprache und der Kartwelsprachen erforscht werden.
3. Šanize, A.: txzulebani 12 tomad, t. 1, Tbilisi: mecniereba 1984. (Schanidse, A.: Werke in 12 Bänden, Bd. 1, Tbilissi: Mezniereba 1984)
Wie der Verfasser selbst schreibt, sind in diesem Band die zu Beginn der wissenschaftlichen Tätigkeit gesammelten Textmaterialien und Wörterbuchmaterialien enthalten, die das Arbeitsergebnis des Sommers 1911 und des Sommers 1913 sind: chewsurische; pschawische, gudamaqrische, mtiulische, mochewische und tuschische Materialien. Die Arbeit beinhaltet ein umfangreiches Wörterbuch der Gebirgsdialekte.

4. Abulaze, I.: šromebi, IV, Tbilisi: mecniereba 1984. (Abuladse, I.: Arbeiten, IV, Tbilissi: Mezniereba 1984)

Die in diesem Band veröffentlichten Artikel (in georgischer, russischer und armenischer Sprache) behandeln viele interessante Fragen des georgischen Schrifttums, der Sprachgeschichte, der Kultur und der Medizingeschichte.

5. Topuria, V.: šromebi, t. IV, Tbilisi: mecniereba, ibečdeba. (Topuria, W.: Arbeiten, Bd. IV, Tbilissi: Mezniereba, im Druck)
Der Band enthält Arbeiten des Verfassers zur grammatischen Struktur der georgischen Sprache, die in verschiedenen Periodika erschienen. Viele von ihnen stellen heute bibliographische Seltenheiten dar.

In den Jahren 1980–1985 wurden auch mehrere Sammelbände verlegt, in denen die Autoren verschiedene Aspekte der Sprachwissenschaft erforschen. Wir stellen sie gemeinsam mit den periodisch erscheinenden Ausgaben vor.

1. narķvebi iberiul-ķavķasiuri enebis morpologiidan, Tbilisi: mecniereba 1980. (Beiträge zur Morphologie der iberokaukasischen Sprachen, Tbilissi: Mezniereba 1980)
Das Buch enthält die Vorträge des ständigen Seminars „Sprachwissenschaftliche Gespräche“ der Philologischen Fakultät und des Instituts für Sprachwissenschaft, in denen verschiedene Fragen der Morphologie der Kartwelsprachen und kaukasischer Sprache untersucht werden. Der Sammelband ist dem Gedenken an W. Topuria gewidmet.
2. tsu zveli kartuli enis ķatedris šromebi, t. 23, Tbilisi 1980. (Arbeiten des Lehrstuhls für altgeorgische Sprache der Staatlichen Universität Tbilisi, Bd. 23, Tbilisi 1980)
3. tanamedrove zogadi enatmecnierebis šakitxebi, t. V, Tbilisi: mecniereba 1980. (Fragen der modernen allgemeinen Sprachwissenschaft, Bd. V, Tbilissi: Mezniereba 1980)
4. tanamedrove zogadi enatmecnierebis šakitxebi, t. VI, Tbilisi: mecniereba 1981. (Fragen der modernen allgemeinen Sprachwissenschaft, Bd. VI, Tbilissi: Mezniereba 1981)
5. Aķaki Šanize, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1981. (Akaki Schanidse, Tbilissi: Univ.-Verlag 1981)
Der Sammelband ist dem berühmten Gelehrten Akaki Schanidse gewidmet.
6. meťvelebis analizi, ķrebuli VI, Tbilisi: mecniereba 1982. (Analyse der Rede, Bd. VI, Tbilissi: Mezniereba 1982)
Es handelt sich um eine Arbeit aus der Serie des Laboratoriums für experimentelle Phonetik, in der Fragen der allgemeinen und der experimentellen Phonetik sowie der Synthese und der automatischen Erkennung der Sprechlaute untersucht werden.
7. tbilisis universitetis šromebi, t. 217, enatmecniereba, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1981. (Arbeiten der Universität Tbilisi, Bd. 217, Sprachwissenschaft, Tbilissi: Univ.-Verlag 1981)
8. tsu axalgazrda mecniereta šromebi, humanitarul mecnierebata šromebi, 7, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1981. (Arbeiten junger Wissenschaftler der Staatlichen Universität Tbilisi, Gesellschaftswissenschaftliche Arbeiten, 7, Tbilissi: Univ.-Verlag 1981)
9. kartvelur enata štrukturis šakitxebi, V, Tbilisi: mecniereba 1981. (Fragen zur Struktur der Kartwelsprachen, Bd. V, Tbilissi: Mezniereba 1981)

- moķle ganmartebiti leksikoni, Tbilisi: tsu gamomcemloba 1981. (Kawsadse, R.: Kurzes erklärendes russisch-georgisches Wörterbuch der Militärtermini, Tbilissi: Univ.-Verlag 1981)
7. kavširgambulobis terminologia, Tbilisi: mecniereba 1981. (Die Terminologie des Fernmeldewesens, Tbilissi: Mezniereba 1981)
Es handelt sich um ein georgisch-russisches und ein russisch-georgisches Wörterbuch, von dem jeder Teil 8000 lexikalische Einheiten umfaßt. Es sind alle modernen Gebiete des Fernmeldewesens vertreten.
 8. radioelektronikis terminologia, Tbilisi: mecniereba 1981. (Die Terminologie der Radioelektronik, Tbilissi: Mezniereba 1981)
Es handelt sich um ein russisch-georgisches und ein georgisch-russisches Wörterbuch, jedes umfaßt etwa 12000 Termini und terminologische Ausdrücke.
 9. Žiblaḡe, N.: germanul-kartuli leksikoni-minimumi (samecniero-ṡeknikuri liṡeraturis saḡitxavad), Tbilisi: sabḡota sakartvelo 1981. (Dshibladse, N.: Deutsch-georgisches Wörterbuch-Minimum (zur Lektüre wissenschaftlich-technischer Literatur), Tbilissi: Sabtschota Sakartwelo 1981)
 10. Topuria, G., Ḳqonia, E.: latinur-kartul-rusuli optalmologiuri leksikoni, Tbilisi: ganatleba 1982. (Topuria, G., Tschqonia, E.: Lateinisch-Georgisch-Russisches Ophthalmologisches Wörterbuch, Tbilissi: Ganatleba 1982)
 11. ṡeknikuri terminologia (kartul-rusuli naḡili), Tbilisi: mecniereba (red. r. dvali, r. ṡambaḡiḡe), 1982. (Technische Terminologie [georgisch-russischer Teil], Tbilissi: Mezniereba [Red. R. Dvali, R. Ghambaschidse], 1982)
 12. Sanikḡiḡe, T.: aḡaḡi ḡeretlis poeziis leksikoni, I. Tbilisi: tsu gamomcemloba 1982. (Sanikidse, T.: Lexikon der Poesie Akaki Zeretelis, I. Tbilissi: Univ.-Verlag 1982)
 13. Sanikḡiḡe, T.: aḡaḡi ḡeretlis poeziis leksikoni, II. Tbilisi: tsu gamomcemloba 1983. (Sanikidse, T.: Lexikon der Poesie Akaki Zeretelis, II, Tbilissi: Univ.-Verlag 1983)
 14. Gelovani, A.: mitologiuri leksikoni, Tbilisi: sabḡota sakartvelo 1983. (Gelovani, A.: Mythologisches Lexikon, Tbilissi: Sabtschota Sakartwelo 1983)
 15. rusul-kartuli leksikoni, Tbilisi: sabḡota sakartvelo 1983. (Russisch-Georgisches Wörterbuch, Tbilissi: Sabtschota Sakartwelo 1983)
 16. Ḳiknaḡe, Z.: ḡuamdinaruli mitologiis leksikoni, Tbilisi: mecniereba 1984. (Kiknadse, S.: Lexikon der mesopotamischen Mythologie, Tbilissi: Mezniereba 1984)
Das Lexikon stellt einen alphabetisch geordneten Sammelband von Beiträgen dar, der Angaben über die Personen des sumerisch-akkadischen Mythos, Epos, der Hymnen und von anderen Werken religiösen Charakters enthält. Das Material für das Lexikon ist den Primärquellen entnommen, den sumerisch- und akkadischsprachigen Texten.
 17. Mikḡe, G.: psevdonimebis leksikoni, Tbilisi: mecniereba 1984. (Mikadse, G.: Pseudonymenlexikon, Tbilissi: Mezniereba 1984)
 18. Ḳubinaḡvili, D.: kartul-rusuli leksikoni, Tbilisi: sabḡota sakartvelo 1984. (Tschubinaschwili, D.: Georgisch-Russisches Wörterbuch, Tbilissi: Sabtschota Sakartwelo 1984).
Das Wörterbuch von D. Tschubinaschwili (1814–1891) verkörpert eine bedeutende Etappe in der Geschichte der

georgischen Lexikographie. Es ist im Offset-Verfahren nach der Auflage von 1887–1890 gedruckt und mit einem Vorwort von A. Schanidse versehen.

19. Kadagḡe, D., Kadagḡe, N.: ḡovatuḡur-kartul-rusuli leksikoni, Tbilisi: mecniereba 1984. (Kadagidse, D., Kadagidse, N.: Zowatuschisch-Georgisch-Russisches Wörterbuch, Tbilissi: Mezniereba 1984)
Das Zowatuschische ist eine der schriftlosen Sprachen Kaukasiens. In das Lexikon fanden 7088 Wörter Eingang.
20. Barataḡvili, V.: saḡyvao terminologia, Tbilisi: ganatleba 1985. (Barataschwili, W.: Maritime Terminologie, Tbilissi: Ganatleba 1985)
Das Lexikon besteht aus zwei Teilen (russisch-georgisch und georgisch-russisch). Jeder Teil umfaßt 10000 Termini und terminologische Ausdrücke.
21. berḡnuli da romaui saḡutari saxelebis ortograpiuli leksikoni (ḡemdgeneli ḡona gigneiḡvili), Tbilissi 1985. (Orthographisches Lexikon der griechischen und römischen Eigennamen (zusammengestellt von Kona Gigneischwili), Tbilissi 1985)

In vorliegender bibliographischer Übersicht haben wir nichts über die von den georgischen Orientalisten veröffentlichten Monographien, Einzelartikel und Sammelbände aufgenommen, ebenso über die vom K. Kekekidse-Handschrifteninstitut zur Edition vorbereiteten Arbeiten. Doch wir sind der Ansicht, daß wir solche bedeutende Editionen wie die „Mzchetaer Handschrift“ nicht übergehen können, deren I. Band 1981 erschien. Bis zum heutigen Tag sind vier Bücher veröffentlicht, die alle von E. Dotschanaschwili herausgegeben wurden:

1. mcxeturi xelnaḡeri (moses xutḡigneuli, iso nave, msaḡulta, ruti), Tbilisi: mecniereba 1981. (Mzchetaer Handschrift (Fünf Bücher Mose, Josua, Buch der Richter, Ruth), Tbilissi: Mezniereba 1981)
2. mcxeturi xelnaḡeri (mepeta I, II, III, IV, neḡṡta I, II, ezras I, II, III ḡignebi), Tbilisi: mecniereba 1982. (Mzchetaer Handschrift (Buch der Könige I, II, III, IV, Chroniken I, II, Esra I, II, III), Tbilissi: Mezniereba 1982)
3. mcxeturi xelnaḡeri (ṡobis, ivditis, esteris, iobis ḡignebi, psalmuni, igavta ḡigni), Tbilisi: mecniereba 1983. (Mzchetaer Handschrift (Buch Tob, Judith, Esther, Hiob, Psalter, Sprüche Salomos), Tbilissi: Mezniereba 1983)
4. mcxeturi xelnaḡeri (eklesiaste, sibḡzne solomonisa, keba kebata solomonisa, ḡinasḡarmetḡvelta ḡignebi — esaia, ieremia, baruki, eḡekieli), Tbilisi: mecniereba 1985. (Mzchetaer Handschrift (Prediger, Die Weisheit Salomos, Das Hohelied Salomos, die prophetischen Bücher Jesaja, Jeremia, Baruch, Hese-kiel), Tbilissi: Mezniereba 1985)

Die bislang veröffentlichte „Mzchetaer Handschrift“ (A-51), die Ende des 17. und zu Beginn des 18. Jahrhunderts unter der Redaktion des bekannten georgischen Schriftstellers und Wissenschaftlers Sulchan-Saba Orbeliani abgeschrieben wurde, stellt eine hochbedeutsame Quelle für das Studium der altgeorgischen Sprache, ihrer Lexik und besonders der ältesten georgischen sozialökonomischen Terminologie dar. Gleichzeitig ist sie eine bedeutende Quelle für die Erforschung einer Reihe von Fragen der kulturhistorischen Beziehungen zu den Nachbarvölkern.

Und schließlich wollen wir den Blick auf die Errungenschaften der georgischen Sprachwissenschaft mit einer Arbeit von T. Gamqrelidse (gemeinsam mit W. Iwanow) abrunden, in der die indoeuropäische Grundsprache und die Kultur der damaligen Zeit rekonstruiert und eine historisch-typologische Analyse vorgelegt wird. Es handelt sich um die Arbeit:

Gamqrelidse T.; Iwanow, W.: Die indoeuropäische Sprache und die Indoeuropäer, Tbilissi: Univ.-Verlag 1984 (in russischer und englischer Sprache).

In der Monographie werden theoretische Probleme der historisch-vergleichenden (diachronen) Sprachwissenschaft in Gegenüberstellung zur typologischen und Universalienlinguistik untersucht. Die Arbeit erforscht linguistische Fragen vor dem breiten typologischen Hintergrund von Problemen der Ethnogenese der indoeuropäischen Völker (der in indoeuropäischen Dialekten sprechenden Stämme). Berücksichtigung finden die kulturhistorischen Beziehungen zu anderen Stämmen und Völkern, die in den angrenzenden Regionen des eurasischen Kontinents siedelten.